Statistisches.

Die alljährlich von den Standesämtern zu fertigenden Uebersichten über die Bewegung der Bevölkerung haben für den Oberamtsbezirk Schorndorf für das Kalenderjahr 1881 folgendes, wohl auch allgemeines Interesse erregendes Resultat, ergeben: es wurden im vorigen Jahr im Bezirk Schorndorf 158 Ehen geschlossen. Die Monate Februar, Mai und November mit 17, 16 und 16 Eheschließungen weisen die meisten, die Monate Januar August und September mit je 5 die wenigsten auf. Der älteste Bräutigam ist am 1. Januar 1815, der jüngste am 26. September 1860 geboren, die älteste Braut feierte ihren ersten Geburtstag am 17. März 1821, die jüngste am 18. Oktober 1863.

Geboren wurden 934 Kinder, 480 Knaben, 454 Mädchen; hierunter waren ehelich 448 Knaben, 424 Mädchen, unehlich 32 Knaben, 30 Mädchen. Zwillingsgeburten kamen 8 vor, auch ist eine Drillingsgeburt zu verzeichnen. Bei letzterer waren sämmtliche Knaben, wogegen von den 8 Zwillingsgeburten 2 mit Knaben, 3 mit Mädchen, 3 mit Individuen verschiedenen Geschlechts sind. Die geburtreichsten Monate sind der Monat Dezember mit 99, und Februar mit 98, die geburtärmsten sind der Monat September mit 66 und Mai mit 74. Todtgeboren wurden 67 Kinder.

Gestorben sind im Ganzen 737 (einschließlich der Todtgeborenen) und zwar 362 männliche, 375 weibliche Personen. Der Monat März weist die meisten, 78, die Monate Mai Juni je 42, — die wenigsten Todesfälle auf.

Gesetzliche Maßregeln gegen arbeitsscheue Verschwender und Trunkenbolde.

I.

Fast in jedem Ort gibt es einige Hausväter, welche arbeitsscheu sind, sich dem Trunk ergeben, ihre Familie ins Elend stürzen und schließlich der Gemeinde zur Last fallen. Unsere Gesetze erschweren es allerdings sehr, solchem gewissenlosen Treiben Einhalt zu thun, daher ist vielfach, selbst bei manchen Ortsbehörden die Meinung verbreitet, man könne überhaupt gar nichts dagegen thun. Dieß ist jedoch ein Irrthum. Wir stellen daher im Folgenden die theils allgemein, theils auch weniger bekannten Maßregeln zusammen, welche den Angehörigen und den Polizeibehörden gegen trunksüchtige und verschwenderische Männer zustehen, und wünschen, daß dieser Artikel in den Lokalblättern abgedruckt und fleißig benützt werden möge.

A. Maßregeln der Angehörigen.

1) Die Ehefrau oder deren Vater oder Vormund kann jeder Zeit verlangen, daß der Frau für ihr beigebrachtes oder in der Ehe erworbenes bewegliches Vermögen sowie für den Erlös aus ihren verkauften Grundstücken unterpfändliche Sicherheit auf der Liegenschaft des Mannes gegeben und diese im Unterpfandsbuch eingetragen werde. Die Einwilligung des Ehemanns ist hiezu nicht erforderlich. Von diesem Recht sollte jetzt umsomehr Gebrauch gemacht werden, als die Ehefrauen das sonstige Vorzugsrecht im Konkurs des Mannes verloren haben.

2) Die Ehefrau kann den Versuch machen, ihren Mann dazu zu bringen, daß er ihr ihr Beibringen und die ihr gebührende Hälfte an der Errungenschaft herausgibt.

3) Die Ehefrau kann auch ohne Zustimmung des Mannes ihr Beibringen, und ihr während der Ehe erworbenes Vermögen vom Mann herausverlangen, indem sie die weiblichen Freiheiten anruft, was auch außerhalb des Konkurses möglich ist, wenn der Mann durch sein verschwenderisches Leben bereits eine erhebliche eheliche Einbuße verursacht hat. Die Anrufung der weiblichen Freiheiten geschieht durch Erklärung vor einer Behörde oder auch nur gegenüber dem Ehemann und den Gläubigern der ehelichen Gesellschaft, im Nothfall im Weg des Processes.

4) Die Ehefrau kann, wenn der Mann zahlungsunfähig ist, den Konkurs gegen denselben beantragen und auch dabei die weiblichen Freiheiten anrufen. Nur hat sie, wenn sie ihr Recht nicht vor dem 1. Oktober 1881 gewahrt hat, jetzt kein Vorzugsrecht mehr, sondern nur noch ein Absonderungsrecht an der Errungenschaft.

5) Wenn zu besorgen ist, daß der Mann sein Vermögen vollends aufzehre oder beseitige, oder damit durchgehe, ehe die Frau ihr Beibringen durch Zwangsvollstreckung sich verschaffen kann, so kann sie das Vermögen des Mannes mit Arrest belegen lassen, und wenn auch dieß nicht genügt, um die Gefahr zu beseitigen, so kann sie den Mann selbst in den gerichtlichen Sicherheitsarrest bringen lassen.

6) Die Ehefrau sowie die Verwandten des Mannes selber können denselben wegen Verschwendung durch Beschluß des Amtsgerichts entmündigen lassen, wodurch er das Recht zur Vermögensverwaltung verliert und unter Pflegschaft kommt. Zu diesem Zweck muß nachgewiesen werden, daß sich der Mann dem Müssiggang oder einem üppigen, verschwenderischen Leben hingebe, und daß der Vermögenszerfall schon beginne. (Man muß nicht warten, bis alles schon vergeudet ist.) Das Verfahren ist jetzt einfacher als früher.

7) Die Ehefrau und andere können die Polizei zum Einschreiten veranlassen.

II.

B. Maßregeln der Polizei.

1) Die Ortspolizeibehörde kann den Verschwender vorladen, ermahnen und verwarnen. Diese Befugniß spricht das Gesetz ausdrücklich aus (Ausf.-Ges. zur R.-C.-P.-O. Art 17), daher kann der Ortsvorstand, wenn der Vorgeladene nicht erscheinen will, ihn sofort wegen Ungehorsams strafen, auch vorführen lassen, und ihn wegen etwaigen gewaltsamen Widerstands der Staatsanwaltschaft anzeigen.

2) Gegen Trunkenbolde empfiehlt es sich möglichst oft von § 360, Ziff. 11 des St.-G.-B. Gebrauch zu machen und sie wegen Ruhestörung oder groben Unfugs bei jeder Gelegenheit zu strafen. Nach § 361 Ziff. 5 des St.-G.-B. kann gestraft werden, wer durch Spiel, Trunk oder Müßiggang dahin kommt, daß die Behörde für seinen oder seiner Familie Unterhalt sorgen muß; nach § 361 Ziff. 7 ist zu bestrafen, wer öffentlich unterstützt wird und die ihm angewiesenen Arbeiten ohne triftigen Grund ablehnt; nach § 361, Ziff. 9 ist zu strafen, wer seine Kinder betteln läßt; dieß ist ein sehr geeignetes Mittel gegen diejenigen Hausväter, welche ihr Geld im Wirthshaus verbrauchen und die Familie vom Bettel leben lassen. Nach Art. 10 Ziff. 2 des Polizeistrafgesetzes von 1871 ist derjenige strafbar, der aus Muthwillen oder Bosheit sich in die Lage versetzt, öffentliche Unterstützung ansprechen zu müssen.

Wenn die Polizeibehörden von allen diesen Strafgesetzen so oft als möglich scharfen Gebrauch machen, so können sie jenen gewissenlosen Männern immer noch empfindlich beikommen. Man muß nur rechtzeitig damit anfangen und nicht erst dann, wenn dieselben schon ganz stumpf geworden sind oder das Vermögen schon durchgebracht ist. Hat der Ortsvorsteher seine Strafbefugniß erschöpft, und es kommen dieselben Straffälle wieder vor, so sind sie sogleich dem Oberamt zur Abrügung anzuzeigen.

3) Die Ortspolizei kann, so oft ein Fall von Trunkenheit vorkommt, ermitteln, in welchem Wirthshaus der Mann sich betrunken hat, dieß wird dann sofort aufgeschrieben, und wenn aus dem Aufschreiben ersichtlich wird, daß in einem gewissen Wirthshaus besonders oft ein Trunkenheitsfall vorkommt, so wird der betreffende Wirth dem Oberamt angezeigt, worauf dieses das Verfahren auf Entziehung der Wirthschaftskonzession gegen den Wirth einleiten kann. Dasselbe kann geschehen, wenn in einem Wirthshaus die Polizeistunde häufig übertreten wird. Dieses Mittel könnte besonders wirksam sein, wenn es mit rechter Strenge und Beharrlichkeit angewendet würde.

Es mag vielleicht noch weitere gesetzliche Mittel geben, um gegen Verschwender und Trunkenbolde einzuschreiten. Man mache nur von den vorhandenen Mitteln häufigen und scharfen Gebrauch, so wird man an mancher Familie und an mancher mit Armenlast ohnehin schon überhäuften Gemeinde ein gutes Werk thun. Schließlich wollen wir noch den Wunsch aussprechen, die Polizeibehörden möchten auch amtlich besonders angewiesen werden, von allen gesetzlichen Handhaben in der angegebenen Richtung den nachdrücklichsten Gebrauch zu machen.

Weiler, 22. März. Gottlieb Schneider hat in seinem Weinberg im Pfaffenbronnberg in einem jungen Geschoß einen Trauben gefunden.

Berlin, 16. März. In parlamentarischen Kreisen wollte man heute wissen, daß der Kaiser am 22. März, als an seinem 85. Geburtstage, eine umfangreiche Amnestie verkündigen werde. Die Bestätigung dieser Hoffnung würde gewiß in weiten Kreisen die größte Freude erregen, zumal gerade wegen politischer und Preßvergehen in neuerer Zeit recht harte Urtheile gefällt worden sind.

Bern, 18. März. Dem Millionär Bürki hierselbst wurde ein Knabe geraubt. Die Räuber verlangen ein Lösegeld und drohen für den Fall, daß dasselbe nicht gezahlt werde, mit Ermordung des Knaben.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 ℳ 15 ₰.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 36. Samstag den 25. März 1882.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1882 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 ℳ 15 ₰

Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 ℳ 35 ₰

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Bekanntmachung, betreffend die Ansprüche auf Zurückstellung, bezw. Befreiung vom Militärdienst in Berücksichtigung bürgerlicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 19 bis 22 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (R.G.B. Nr. 15) und der §§. 30 und 31 der Ersatzordnung (Reg.-Bl. von 1875 Seite 565) ergeht hiemit an diejenigen Militärpflichtigen, welche wegen bürgerlicher Verhältnisse Zurückstellung, ev. Befreiung vom Militärdienst beanspruchen, bezw. an die zu Stellung solcher Anträge berechtigten Angehörigen derselben die Aufforderung, ihre Ansprüche, soweit es nicht schon geschehen ist, so zeitig geltend zu machen, daß dieselben noch vor Beginn der Musterung am 3. Mai d. J. geprüft werden können.

Hiebei wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß Gesuche um Entlassung im aktiven Dienst befindlicher Mannschaften auf Reklamation nur dann Berücksichtigung finden können, wenn die zur Begründung des Entlassungsgesuchs vorgetragenen Verhältnisse erst **nach der Aushebung** eingetreten sind.

Den 24. März 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Bekanntmachung, betreffend die Zurückstellung von Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten 1. Classe in Berücksichtigung häuslicher und gewerblicher Verhältnisse.

Unter Hinweisung auf die Bestimmungen der §§. 63, 64 und 69 Ziff. 1 des Reichsmilitärgesetzes vom 2. Mai 1874 (R.G.Bl. Nr. 15) und der §§. 13 Ziff. 2 und 3, 15 Ziff. 2, 17 und 18 der Kontrolordnung (Reg.-Bl. von 1875 Seite 565) werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten 1. Classe, welche bei nothwendiger Verstärkung oder Mobilmachung des Heeres Anspruch auf Zurückstellung wegen häuslicher oder gewerblicher Verhältnisse erheben wollen, aufgefordert, ihre Gesuche **spätestens bis zum Musterungstermin** (3. Mai l. Js.) bei ihren Ortsvorstehern anzubringen, welche dieselben mit der vorgeschriebenen gemeinderäthlichen Aeußerung ohne Verzug dem Oberamte vorzulegen haben.

Den 24. März 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die Ortsvorsteher

werden an Vornahme des auf den 1 April d. J. verfallenen Sturzes der Naturalien und Materialien der Gemeinden und Stiftungen mit dem Anfügen erinnert, daß die Sturz-Urkunde dem Gemeinde- beziehungsweise Stiftungsrath vorzulegen und später der Rechnung beizuschließen ist.

Den 24. März 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

Die gemeinschaftlichen Aemter, bezw. die Herrn Verwaltungsaktuare

werden aufgefordert, die Stiftungs-Etats pro 1882/83 zu entwerfen, und mit der Genehmigung des Stiftungsrathes und Bürgerausschusses versehen, bis spätestens 1. Mai d. J. in doppelter Ausfertigung hieher vorzulegen.

Bei Entwerfung und Genehmigung des Etats sind die Vorschriften der §. 129 bis 131 des Verwaltungs-Edikts genau einzuhalten.

Den 23. März 1882.

K. gem. Oberamt.

Schorndorf.

An die Gemeinderäthe, Ortsarmenbehörden und Verwaltungsaktuare.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß die Entwerfung der Etats für das Verwaltungsjahr 1. April 1882/83 sofort erfolgt und daß die Letzteren nach vorausgegangener Berathung Seitens der betreffenden Collegien spätestens bis 1. Mai l. J. in doppelter Ausfertigung zur Prüfung und Genehmigung hieher vorgelegt werden.

Die Etats haben auf der ersten Seite die Angabe des Staatssteuer- und Amtsschadensbetreffs pro 1881/82 ferner eine Uebersicht über den Vermögensstand und über die Grundstocks- und Restverwaltung auf Grund der letztabgehörten Rechnung und des neuesten Rapiats zu enthalten.

Erhebliche Abweichungen der Etatssätze vom Vorjahre sind zu erläutern.

In denjenigen Gemeinden, in welchen der Aufwand für die Armenfürsorge nicht in besonderen Armenfondsrechnungen, sondern in den Gemeinderechnungen verrechnet wird, sind in dem Gemeindepfleg-Etat sowohl die für Armenunterstützungszwecke fließenden Einnahmen als auch der Armenaufwand unter Beiziehung des Ortsgeistlichen festzustellen.

fl

Bei der Entwerfung der Etats ist mit aller Gründlichkeit zu verfahren. Da, wo Grundstocksergänzungs- und Schuldentilgungsplane bestehen, ist genau zu untersuchen, ob in den Etatsjahren 1880/81 und 1881/82 die Grundstocks Ergänzung und Schuldentilgung planmäßig erfolgt, bezw. was hieran etwa noch rückständig ist und ist in die Etats pro 1. April 1882 bis 31. März 1883 neben der planmäßigen Schuldentilgungs-, bezw. Grundstocksergänzungsrate dasjenige aufzunehmen, was bis 31. März d. J. rückständig geblieben ist.

Den 23. März 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Bekanntmachung der K. Landgestütskommission, betreffend die Vertheilung von Staatspapieren für Zuchtstuten und Fohlen.

Die diesjährige Vertheilung von Staatsprämien für ausgezeichnete Zuchtstuten und Fohlen wird

in Gmünd am Samstag den 17. Juni d. J.,
in Ravensburg am Mittwoch den 5. Juli d. J. stattfinden.

Hiebei kommen unter Anwendung der im Staatsanzeiger vom Jahr 1875 Nr. 168, im Amtsblatt des Ministeriums des Innern vom Jahr 1875 Nr. 19 und im Wochenblatt für Land- und Forstwirthschaft vom gleichen Jahre Nr. 31 abgedruckten Grundbestimmungen für die Prämiirung von Zuchtstuten und Fohlen folgende Preise zur Vertheilung und zwar:

I. In Gmünd:
A. für Zuchtstuten:
2 Preise zu 180 ℳ
3 „ „ 150 „
3 „ „ 130 „
4 „ „ 100 „
B. für Fohlen:
a. für 3- und 4jährige Hengst- und Stutfohlen:
3 Preise zu 100 ℳ
3 „ „ 80 „
b. für 1- und 2jährige Stutfohlen:
3 Preise zu 80 ℳ
3 „ „ 60 „
II. In Ravensburg:
A. für Zuchtstuten:
3 Preise zu 240 ℳ
4 „ „ 180 „
5 „ „ 150 „
5 „ „ 130 „
6 „ „ 100 „
B. für Fohlen:
a. für 3- und 4jährige Hengst- und Stutfohlen:
1 Preis zu 200 ℳ
2 Preise „ 150 „
4 „ „ 100 „
5 „ „ 80 „
b. für 1- und 2jährige Stutfohlen:
2 Preise zu 100 ℳ
3 „ „ 80 „
4 „ „ 60 „

Im Weiteren wird Folgendes bestimmt:

1) Diejenigen, welche sich um Preise bewerben wollen, haben dies

in Gmünd dem Sekretär des landwirthschaftlichen Bezirksvereins, Oberamtsthierarzt Ostertag in Gmünd, spätestens bis zum 9. Juni d. J.
in Ravensburg dem Landwirthschaftslehrer Dr. Teichmann in Ravensburg spätestens bis zum 28. Juni d. J.

anzumelden und bei der Anmeldung zugleich die für die Preisbewerbung erforderlichen Urkunden darüber, daß und seit wann die Preisbewerber Eigenthümer der angemeldeten Zuchtstuten und Fohlen sind und an welchen Orten die ersteren zur Zucht verwendet wurden, nebst den Beschälscheinen und sonstigen Nachweisungen über die Abstammung des Fohlen (Bekanntmachung vom 1. April 1875, Amtsblatt des Ministeriums des Innern S. 71) zu übergeben. Formulare zu den obrigkeitlichen Zeugnissen werden den Preisbewerbern von den Anmeldestellen auf Verlangen abgegeben.

Stuten und Fohlen, welche bis zu dem bezeichneten Termin nicht angemeldet worden sind, können bei der Zuerkennung der Preise nicht berücksichtigt werden.

2) Besitzer solcher Zuchtstuten, mit welchen keine Saugfohlen vorgeführt werden können, weil letztere krank oder gefallen sind oder weil die Stuten verfohlt haben, sind gehalten, durch Beibringung einer obrigkeitlichen Bescheinigung sich hierüber auszuweisen.

3) Für jede zur Preisbewerbung gehörig angemeldete Zuchtstute und Fohlen wird dem Besitzer eine Zulassungskarte zugestellt, welche bei der Vorführung der Thiere abzugeben ist.

4) Bei der Prämiirung in Gmünd sind die um Preise konkurrirenden Zuchtstuten mit ihren Saugfohlen am Freitag den 16. Juni d. J., Morgens 7 Uhr, die konkurrirenden Fohlen am gleichen Tage Nachmittags 2 Uhr auf dem hiefür bestimmten Platze aufzustellen.

Am Samstag den 17. Juni d. J. sind die prämiirten Stuten und Fohlen von Vormittags 9 Uhr an zur Besichtigung aufzustellen, worauf am gleichen Tage Mittags 12 Uhr die Vertheilung der Preise erfolgt.

In Ravensburg sind die um Preise konkurrirenden Zuchtstuten mit ihren Saugfohlen zur Musterung am Dienstag den 4. Juli, Morgens 7 Uhr, die konkurrirenden Fohlen am Mittwoch den 5. Juli, Morgens 7 Uhr, auf dem hiefür bestimmten Platze, der sogenannten Kuppelnau, aufzustellen.

Die Aufstellung sämmtlicher prämiirten Zuchtstuten und Fohlen hat zum Zweck der Besichtigung auf dem gleichen Platze am Mittwoch den 5. Juli, Vormittags 11 Uhr stattzufinden.

Die Vertheilung der Preise findet am gleichen Tage Nachmittags 4 Uhr, statt.

Bei der Prämiirung in Ravensburg wird eine Anzahl Saugfohlen für das Landgestüt angekauft werden.

5) Die Beförderung von Pferden mittelst der Eisenbahn in Personenzügen nach den Orten der Prämiirung und von diesen zurück erfolgt ohne den bei verlangter Beförderung von Personenzügen sonst vorgeschriebenen Zuschlag von 50 pCt. der gewöhnlichen, für die Benützung der Güterzüge berechneten Taxe, wenn der bezügliche Wunsch mindestens 10 Tage vor dem Prämiirungstage der oben unter Ziff. 1 bezeichneten Anmeldestelle unter Angabe der Zahl und Gattung der mit der Bahn zu befördernden Pferde besonders kundgegeben wird. Die Pferdebesitzer haben sich in diesem Falle der von der Eisenbahnverwaltung zu bestimmenden Züge und Wagen für den Hin- u. Rücktransport zu bedienen.

Die K. Oberämter werden aufgefordert, dafür Sorge zu tragen, daß vorstehende Bekanntmachung in den Bezirken in welchen Pferdezucht betrieben wird, durch die Bezirksamtsblätter zum Abdruck kommt.

Stuttgart, den 15. März 1882. Bätzner.

Revier Plochingen.

Holz-Verkauf.

1) **Montag den 3. April,**

aus Gaishalde und Scheidholz aus den Distrikten Sümpfeleesberg, Büchenbronn und Nassach: Rm.: 13 eichen Anbruch, 6 buchene Scheiter, 36 dto. Prügel, 138 buchen, birken und erlen Anbruch, 14330 meist buchene Durchforstungswellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 7½ Uhr auf der Hohenstraße beim Rappenhau, zum Verkauf um 10 Uhr in der Rose in Büchenbronn.

2) **Dienstag den 4. April,** aus mittlerer Samselau und Reute: Rm.: 31 eichen Abfall, 5 buchen Spaltholz, 149 buchene Scheiter, 100 dto. Prügel, 84 dto. Anbruch, 9 birken und erlen Abfall, 8840 meist buchene Wellen. Zusammenkunft zum Vorzeigen Morgens 7½ Uhr bei der melkenden Kuh bei Baltmannsweiler, zum Verkauf um 10½ Uhr in der Krone in Reichenbach.

Heu und Oehmd verkauft
Gottlieb Schwegler.

Schorndorf.

Brennholz-Verkauf.

Am **Montag den 27. März** werden im Stadtwald Alte Staige und Herrenwüste verkauft 1 Rm. eichene Scheiter, 5 dto. Prügel, 267 Rm. buchene Scheiter u. Prügel, 6 Rm. gemischt und espen Holz, 2300 buchene und 300 gemischte Wellen.

Zusammenkunft früh 8 Uhr auf der alten Staige am Waldtrauf.

Stadtpflege.

Schorndorf.

300 Mark hat auszuleihen.

2¹ Stiftungspflege. **Veil.**

Revier Schorndorf.

Holz-Verkauf.

Am **Mittwoch den 5. April**
Vormittags 9 Uhr

werden aus den Staatswaldungen Saufang und Häuleskopf: Rm. 3 eichene Scheiter, 19 dto. Prügel, 150 dto. Anbruch, 130 buchene Scheiter, 280 dto. Prügel, 92 birkene Prügel, 10 fichtene Scheiter und Prügel, 170 Laubholz-Anbruch verkauft. Zusammenkunft beim Katzenbronnhäuschen.

Thomashardt.

Liegenschafts-Verkauf.

Das K. Amtsgericht Schorndorf hat am 15./23. Februar d. Js. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche Vermögen des

Johannes Tobias Waldenmaier,
Schuhmachers in Thomashardt,

angeordnet und kommt zu Folge Beschlusses des Gemeinderaths als Vollstreckungsbehörde vom 9. d. Mts. am

Montag den 17. April d. J.
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause zu Thomashardt zum I. öffentlichen Aufstreich:

ein 2stockiges Wohnhaus mit Hofraum, tax. zu 500 ℳ
und
15 a 18 qm Wiese,
tax. zu 150 ℳ

wozu Kaufsliebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß sogleich beim Anbot ein tüchtiger Bürge und Selbstzähler zu stellen ist.

Als Verwalter ist Gemeinderath Schanbacher in Thomashardt bestellt, die Verkaufs-Commission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Roos in Thomashardt.

Schorndorf, den 10. März 1882.

Namens der Vollstreckungsbehörde Thomashardt
Hilfsbeamter:
2₁ Amtsnotar **Speidel.**

Baiereck.

Liegenschafts-Verkauf.

Nachdem in der Concurssache der Paul Wied, Maurers und Köhlers Wittwe von hier, der am 21. d. Mts. vorgenommene Liegenschaftsverkauf lediglich kein Resultat geliefert hat, verkaufe ich zu Folge Beschlusses bei dem heutigen Prüfungstermin am

Dienstag den 4. April d. J.
Vormittags 11 Uhr

auf dem Rathhause in Baiereck aus freier Hand zum II. und letzten Male:

1 einstock. Wohnhaus mit Scheune, gewölbtem Keller, Stallung und
3 a 79 qm Hofraum, sowie
3 a 94 qm Garten,
1 ha 59 a 60 qm Baumgüter, Acker und Wiesen in 7 Parzellen,
01 qm Kohlplatte in Spitzgärten,

wozu ich tüchtige Käufer mit ihren ebenfolchen Bürgen einlade.

Den 22. März 1882.

Der Concurs-Verwalter:
2¹ Amtsnotar **Speidel.**

Schorndorf.

Verpachtung betreffend.

Samstag den 25. März werden die städtischen **Gemeindebackhäuser** Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhaus verpachtet von der

2¹ **Stadtpflege.**

Schorndorf.

Holzspalt-Akkord betreffend.

Montag den 27. März Nachmittags 2 Uhr wird auf dem Rathhaus das Sägen, Spalten und Aufräumen des Holzes in die Schulhäuser und auf das Rathhaus verakkordirt von der

Stadtpflege.

Krehwinkel.

650 Mark

können sogleich oder bis Georgi gegen gesetzliche Sicherheit erhoben werden bei der

2₂ **Gemeindepflege.**

Großheppach.

Am **Mittwoch den 29. März**
Nachmittags 1½ Uhr
wird hier das

Missionsfest

gefeiert werden. Als Redner treten auf Herr Pfarrer Hauff in Allmersbach, Hr. Missionar Müller in Cannstatt (aus Westafrika) und Herr Missionar Flad in Kornthal. Alle Missionsfreunde, besonders auch die Herren Geistlichen der Diözese Schorndorf, ladet herzlich ein

Pfarrer **Geyer.**

Deutscher Verein Schorndorf

Erste regelmäßige Versammlung am
Montag den 27. März
Abends 8 Uhr
im **Schwanen,** wozu die Mitglieder u. solche, die dem Verein beizutreten wünschen, eingeladen werden. Wahl des Ausschusses und Vortrag. Uebervölkerung u. ihre Wirkung auf unsere Lebensverhältnisse.

Im Auftrag: **Th. Kettner.**

Samstag Abend
geselige Unterhaltung
im **Anker.**

Schorndorf.

Eine Partie Töchterzugstiefel zur **Confirmation** passend, wie alle Sorten Schuhwaaren, Kleider, Betten, in Möbel: Sekretär, Kästen, Kommode, Tische, Sessel, Koffer, in polirt und anderer Waare: sehr schöne Sopha u. Bettröste, Handkoffer, Reisesäcke, Schulranzen u. sonst noch Vieles. **C. F. Eßig.**

Sonntags geschlossen.

Eine vorzügliche Cigarre

„ohne Pfälzer Einlage"
empfiehlt zu dem Ausnahmspreise von ℳ 3 per 100 Stück

4₂ **Fr. Speidel.**

Schorndorf.

1000 Mark

hat im Auftrag auszuleihen
G. Wahl, Schlosser sen.

Gartenwirthschaft auf der Wilhelmshöhe.

Nächsten Sonntag bei günstiger Witterung ist dieselbe offen.

Ficker.

Heute am **Feiertag**

von ½10 Uhr an

Bäcker **Bregler.**

Samstag und Sonntag von Morgens 9 Uhr an

Zwiebelkuchen,

nebst ausgezeichnetem Bier bei

Manz z. Adler.

Heute **Samstag Abend**

Metzelsuppe

bei **Krieg,** Bäcker.

Samstag Abend präzis **8 Uhr**

Rekrutenversammlung

im Kreuz.

Wirthschafts-Eröffnung.

Am **Sonntag den 26. d. M.** eröffne ich die Wirthschaft **zum Rößle** in **Adelberg.**

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Friedrich Wirth,
Pächter.

Fahrniß-Auktion.

Am **Dienstag den 28. März**

wird im Hause des Wagner Gmähle neben dem Ochsen wegen Wegzug ein Verkauf gegen baare Bezahlung von Morgens 8½ Uhr abgehalten, wobei vorkommt:

Bücher, 1 Stubenuhr mit Wecker, Schreinwerk, 1 Kleiderkasten, 1 Pfeilerkommode, 1 Tisch, 2 Sesselstühle, 1 Kanapee, 2 Bettladen, 1 Koffer, 1 Kindersessele, 1 Mehltruhe, 1 Kinderwägele, 1 Handwägele, 3 Fässer 3, 8 und 19 Imi haltend, 1 Krautstande, schönes Küblergeschirr, ein Schuhmacherhandwerkszeug, 10 Sri. Kartoffel, Feld- und Handgeschirr und allgemeiner Hausrath.

Auktionär **Bacher.**

Meine neuen

Muster in Tapeten

sind eingetroffen, und empfehle mich im **Tapezieren,** sowie in allen **Sattlerarbeiten** aufs Beste

Gg. Th. Bäuerle,
Sattler u. Tapezier in U./Urbach.

Einen neuen und gebrauchten **Sopha** verkauft, sowie **Kleesamen** seidefrei unter Garantie der Obige.

Augenarzt Dr. Krailsheimer, Stuttgart

verlegte heute seine

Augenheilanstalt & Wohnung

nach Neckarstraße 24.

Sprechstunden: 10—1 Uhr Vormittags; 3—5 Uhr Nachmittags

Stuttgart, den 6. März 1882. 5

Garantirt

kräftigste und verbesserte

Leinengarne und Gewebe

liefert innerhalb 2—4 Wochen die

Flachs-, Hanf- & Abwergspinnerei und mechanische Leinenweberei

Schretzheim

Silberne Medaille — Ulm a/D.

Ehrendiplom — München 1875.

in vollzähligem Meterschneller; bei guten Rohstoffen vollständig frachtfrei. Zufolge neuer Einrichtung werden die Stoffe der ganzen Faserlänge nach verspunnen.

Ausnahmsweise wird in diesem Winter Flachs, Hanf und Werg für Spinn- und Weblohn angenommen, jedoch nur dann, wenn das Spinnquantum mindestens 30 Pfund beträgt.

Die Vermittlung besorgen die Herren:

J. Ade in Schorndorf.
J. Scheffel in Waiblingen.
Chr. Rapp in Beutelsbach.
A. Wörnle in Rudersberg.
Wilh. Lindauer in Geradstetten.
C. Deuschle in Grunbach.
J. Eckstein in Schwaikheim.
Hch. Keller in Lorch.
David Schick in Oberurbach. 19

Kaiserlich Deutsche Post.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(267) **Directe Deutsche Post-Dampfschifffahrt**

HAMBURG-NEW-YORK

regelmäßig zwei Mal wöchentlich
jeden Mittwoch und jeden Sonntag, Morgens.

Durch-Passage nach allen Plätzen der Vereinigten Staaten.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilt der General-Bevollmächtigte

August Bolten, Wm. Miller's Nachfolger,
Hamburg, Admiralitätsstrasse 33/34,

sowie die General-Repräsentanz für Württemberg:

Carl Anselm in **Stuttgart**

und dessen Vertreter:

Albert Wernle in **Rudersberg.**

Die Direktion.

Die ausserordentliche Verbreitung dieses Hausmittels hat eine ebenso grosse Zahl ähnlicher Präparate als Nachahmer hervorgerufen, welche sich nicht entblöden, Verpakkung, Farbe und Etikette in täuschender Weise herzustellen. Die Packete des ächten Stollwerck'schen Fabrikates tragen den vollen Namen des Fabrikanten und kennzeichnen sich die Verkaufsstellen durch ausgelegte Firmen-Schilder. — Agentur und en gros Lager **Berlin:** W. Krüger Ritterstrasse 75.

Landwirthschaft. Bezirks-Verein.

Gartenbauschule.

Die Gartenbauschule wird dieses Jahr eröffnet am Dienstag den 11. April d. J. Mädchen im Alter von 16 bis 20 Jahren, welche diese Gelegenheit benützen wollen zur Erlernung des Gemüsebaus u. sonstiger Gartengeschäfte wollen sich persönlich bei dem Vorstand oder Sekretär des Vereins melden. Der Beitrag, welcher vom Verein an Zöglinge vom Lande ausgesetzt ist, beträgt für die Dauer eines Lehrkurses von 4 Wochen ca. 10 Mark und wird bei der im Laufe des Sommers stattfindenden Prüfung ausbezahlt. 2

Der Vorstand: **Baun.** Der Sekretär: **Th. Kettner.**

Schorndorf.

Alle Arten
Garten- &
Blumen-Saamen

Grassamen sowie Oberndorfer Angersenkern etc.

in bekannter vorzüglicher Waare, empfiehlt

Wm. Mächtlen,
4 Handelsgärtner.

Ewigen und dreiblättrigen seidefreien

KLEESAMEN

und

Gartensämereien

in bester keimfähiger Waare empfiehlt
2 **Christian Meithbrecht.**

Kleesamen,

hohen und breiten von Seide gereinigt empfiehlt in sehr schöner Qualität bestens
3 **M. Sperrle,** fr. Ed. Stüber.

Aechten Rigaer und Seeländer Leinsamen,

ewigen und dreiblättrigen

Kleesamen

garantirt seiderein.

Frisches prima Emdharz

bei **Chr. Ziegler.**

Reinschmeckendes frisch eingetroffenes

Salatöl

2 empfiehlt **Chr. Ziegler.**

Schorndorf.

Pianino.

Ein kreuzsaitiges, neu, 4 Jahr Garantie, Preis 430 *M.*, verkauft

C. F. Eßig.

Ein geordnetes

Dienstmädchen,

das schon gedient haben sollte, wird auf Georgi gesucht. Näheres durch
2 die Redaktion.

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger Nro. 36.

Samstag den 25. März 1882.

Zu Confirmationsgeschenken sehr geeignet.

Schorndorf.

Friedrich Luz, Nadler & Schirmmacher,

empfiehlt seine selbstverfertigten

Sonn- & Regenschirme

in großer Auswahl und neuesten Dessins zu möglichst billigsten Preisen.

Sonnenschirme für Herren, Damen und Kinder in Seide, Halbseide, Zanella und Baumwolle.

Regenschirme für Herren, Damen und Kinder in Seide, Halbseide, Zanella und Baumwolle.

Reparaturen und Ueberziehen schnell, gut und billigst. 6

Beutelsbach.

Burg-Eröffnung und Empfehlung.

Am nächsten **Sonntag** findet die

„Wiedereröffnung der Burg"

statt, worauf ich das verehrte Publikum von Stadt und Land aufmerksam mache und mich mit feinem Bier, reinen Weinen und kalten Speisen stets empfohlen halten werde.

Zugleich erlaube mir meinen bewährten **Gasthof z. Löwen** mit seinen großen Räumlichkeiten und schönen Fremdenzimmern, sowie einer aufs beste hergerichteten **Kegelbahn** in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Hochachtungsvollst

Fr. Koch z. Löwen.

Auswanderer

nach **Amerika** befördert **billigst** mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und kann ich besonders die **Rotterdamer Linie, als die angenehmste und billigste,** empfehlen.

2 **M. Sperrle, Schorndorf.**

Bernhardiner

feinster

Alpenkräuter-Magenbitter

von

Wallrad Ottmar Bernhard

kgl. bayr. Hofdestillateur in München,

ist unentbehrlich zur Förderung und Erhaltung des Appetites, normaler Verdauung, regelmäßigen Stuhlganges und gesunder Blutbildung. — Er regelt die Funktionen des Magens unglaublich rasch, schafft Wohlbehagen, gesundes blühendes Aussehen und ist **der tägliche Genuß einiger Gläschen als Frühjahr- und Herbstkur** ein wahres Labsal für Hämorrhoidalleidende.

Aecht zu haben in Flaschen a *M.* 4.— *M.* 2.— und *M.* 1.05 in Schorndorf: bei Herrn **Eduard Stüber,** Gmünd: **Hugo Walter,** Göppingen: Apoth. Dr. **Frd. Mauch,** Waiblingen: **Imanuel Scheffel,** Eßlingen: **Franz Schumann,** Cannstatt: Cond. **Carl Heeß.** 6

Plüderhausen.

Sehr Schöne

Milchschweine

sind zu haben, sowie schönster Geradstetter

Gütergyps

zu billigstem Preis bei

Müller **Zinßer.**

Stuttg. Kirchenbauloose

sind zu haben bei
3 **Fr. Speidel.**

Eine freundliche Wohnung,

an eine ruhige Familie hat noch bis Georgi oder Jakobi zu vermiethen
2 **C. Sauer.**

Mein großes Lager in **Seiden- & Filzhüten, Confirmandenhüte** zu den billigsten Preisen bringt in empfehlende Erinnerung

A. Seybold, Hutmacher
gegenüber der Tabakfabrik.

Reparaturen werden schnell u. billig besorgt bei Obigem.

Schorndorf.

Harmonium.

Ein neues, großes, in sehr schönem Ton, zu billigstem Preis, verkauft mit Garantie **C. F. Essig.**

Schöne reine Bettfedern,

sowie

Flaum und fertige Betten

setzt fortwährend ausnahmsweis billig ab
2 Wtw. **Hachtel.**

Confirmations Gesangbücher

empfiehlt 3

Euchner, Buchbinder.

Schorndorf.

Einige gewandte ordentliche **Mädchen** finden sofort Beschäftigung bei

Paul Kohler,
Buchbinderei und Cartonage-Geschäft.

Web- u. Strickgarne

sind billig zu haben bei 2
M. Sperrle, früh. Ed. Stüber.

Eierfarbe,

verschiedene, empfiehlt auch für Wiederverkäufer

G. F. Schmid jr., neue Straße.

Strohhutwasch.

Hüte übernimmt wieder zur besten Besorgung und bittet um baldigste Zusendung
4 **Fr. Speidel.**

Schorndorf.

Mein Lager von nur neuen, reinen **Bettfedern** sowie fertige **Betten** empfiehlt unter Garantie reeller Bedienung bei billigsten Preisen
3 **Heinrich Volz.**

Für die Gottlieb Koch Wittwe wird ein Kosthaus gesucht, deßgleichen für ihre 11jährige Tochter, weitere Auskunft ertheilt der Pfleger

G. Daiber.

Rohrbronn.

200 Mark Pflegschaftsgeld

hat bis Georgi auszuleihen.
2 Gemeinderath **Stadelmann.**

Zu vermiethen auf Jakobi:

meine obere Wohnung nebst Laden und Nebenzimmer.
2 **F. Schöbel,** Mechaniker.

Stuttg. Pferdemarktloose
4, bei **Carl Veil.**

Ebersbach.

Abbitte.

Die Unterzeichneten anerkennen, daß sie den Herrn Geometer **Rast** in Ebersbach an der am 15. Dezember v. Js. stattfindenden Gemeinderathswahl hauptsächlich in der Wirthschaft z. Rose rechtswidrig beleidigt haben und bitten denselben hiermit um Verzeihung.

Gottlieb Neu, Kübler.
Christian Uebele, Schlosser.
Johannes Ankele, Schmid.

Eßlingen.

Karl Hottmann, Färber erlaubt sich seine

Färberei und Druckerei

in Seide, Wolle und gemischten Stoffen sowie feine **Wascherei von Herren- und Damenkleidern** einem geehrten Publikum bestens zu empfehlen. Reelle Bedienung, billigste Preise.

Auswärtige Aufträge, welche Hr. Schneider **Maier** in Grunbach für die Umgegend zu übernehmen die Güte haben wird werden schnellstens aufs Pünktlichste besorgt. 3₂

„Sehr dankbar bin ich für die Zusendung der in Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig, erschienenen Broschüre: „**Der Krankenfreund**", denn ich ersehe daraus, daß es vielfach selbst für Schwerkranke noch Hilfe gibt, wenn nur die richtigen Mittel zur Hand sind." — So und ähnlich lautende Briefe laufen täglich ein und sollte daher jeder Leidende dieses Schriftchen ohne Verzug bestellen, um so mehr, als die Zusendung derselben von obiger Verlags-Anstalt kostenlos erfolgt. 6₄

Emdharz und Patentwagenschmiere in Schachteln empfiehlt
Honold, Sailer.

Schorndorf.
Einen ordentlichen **Arbeiter** sucht
Schneider **Renz.**

Aechte Malz-Extract-Bonbons,

das beste Mittel gegen **Katarrh und Husten** empfiehlt
8[6] **A Kinzelbach** in Winterbach.

Grunbach.

Frisches reines

Emdharz

empfiehlt billigst
3₂ **W. G. Fischer.**

Winterbach.

Längst bekannter frisch gemahlener

Güter-Gyps

ist fortwährend per Simri 25 ₰ zu haben bei
3₂ **A. Speidel,** Müller.

Neuweilerhof
bei Plüderhausen.

Einen 6 Monate alten

Farren,

Simmenthaler Race, Rothscheck, setzt dem Verkauf aus
Michael Hieber.

Miedelsbach.

Zwei neue Handwägele

und einen fast noch neuen **Kuhwagen** hat zu verkaufen
Schmied **Knauss.**

Restitutions-Schwärze

von **Otto Sautermeister** zur **obern Apotheke Rottweil** ist das vortrefflichste Mittel zum **Aufkärben abgetragener dunkler Kleider und Filzhüte.** In Flaschen zu 50 ₰ und 1 ℳ zu beziehen von der Niederlage in:
Schondorf: **beide Apotheken.**
Göppingen: Apoth. **Zwink.**
Gmünd: **Fr. X. Amman.** 12
Lorch: Apotheker **Metzger.**

Ein jüngeres **Laufmädchen** wird gesucht. Zu erfragen bei
der Redaktion.

Für ein 10 Jahre altes, kräftiges Mädchen sucht Dienst als **Laufmädchen**
Lisette Amos.

Einen schwarzen

Tuch-Anzug

hat billigst zu verkaufen
J. Krapf, Schneider.

Einige Hundert **fichtene Stänglen** und schöne **Steckkartoffel** hat zu verkaufen **F. Wöhr,** Schäfer.

Gute Sorten Reben sucht zu kaufen
Georg Haller.

Zuverlässige Belehrung
über Anwendung und Eigenschaften der vorzüglichsten Hausmittel gegen Gicht, Rheumatismus, Magenleiden, Husten etc. finden Leidende in dem von Saatmanns Verlag in Seesen-Braunschweig an Jedermann **gratis** und **franco** versendeten Büchlein: „Saatmanns **praktischer Rathgeber** zur Erhaltung der Gesundheit." Eine Postkarte mit den Worten: „Ich bitte um die Broschüre" (mit Ortsangabe und Namensunterschrift) genügt und verursacht dem Besteller weiter keine Kosten.

Vor ca. 4 Wochen ist ein schwarzer

Rattenfänger

Namens Schnauzer, entlaufen. Der jeweilige Besitzer beliebe sich bei der Redaktion zu melden.

Wegen Wegzugs hat einen neuen **Herd** und dto. **Mehltruhe** zu verkaufen. Wer sagt?
die Redaktion d. Bl.

Back- & Tag

Viktor Renz.

Neue Gemeinde-Etate

sind gedruckt worden, und werden von uns an die einzelnen Gemeinden versendet werden. Der Preis 1 Exl. beträgt 30 Pfennig.
Mayer'sche Buchdruckerei.

Gottesdienste
am Sonntag Judica (26. März) 1882.
Vorm. 9½ Uhr Predigt
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Dekan Finckh.
Nachm. 2½ Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Schorndorf. Die Geburtstagsfeier des Kaisers im Bürgerabend hat einen sehr befriedigenden Verlauf genommen. Als gegen ½9 Uhr Herr Oberförster Knorr das Wort ergriff, um in ein einer patriotisch ebenso warmen wie poetisch schönen Ansprache den greisen Helden und Wiederhersteller Deutschlands zu feiern, war die Gesellschaft auf 65—70 Theilnehmer angewachsen, die dem verehrten Redner für den prächtigen Toast durch lauten Beifall dankten. Es folgte in der offiziellen Feier des Tages ein Hoch auf Se. Majestät den König von H. Reinert. Sehr freundlich wurde von der Versammlung aufgenommen die Mittheilung von einigen Feld-Post-Briefen aus dem Anfang des Feldzugs von 1870/71, welche in jener Treue, die den unter dem unmittelbaren Eindruck des Erlebten geschriebenen Aufzeichnungen eigen ist, eine besondere, fast unbekannte Seite des Kriegslebens schildern. Der Musikverein hat durch seine gute Leistungen viel zur Unterhaltung und zum Gelingen des Abends beigetragen.

Wenn nun auch der gestrige Abend wieder gezeigt hat, daß in Schorndorf noch viele Herzen warm am Reich und seinem größten Manne hängen, und wenn auch Umstände mancher Art Gleichgesinnten einmal die Theilnahme an einem solch patriotischen Fest erschweren, an dem sich mehr als bei anderen Gelegenheiten, die deutsche Gesinnung und Dankbarkeit für die glückliche Neugestaltung und Einigung des Reichs bekunden soll, so kann man sich doch des Bedauerns nicht ganz erwehren, daß der öffentlichen Einladung nicht in weiterem Maße entsprochen worden ist. Für Solche, deren deutsche Gesinnung ja keinem Zweifel unterworfen ist, sollte das Opfer eines Abends doch nicht zu groß sein, um durch das Gewicht ihrer Persönlichkeit, die im bittern Partei- u. Interessenkampf zurück gedrängte nationale Sache zu unterstützen. Des weiteren sind hier Vereine, deren Tendenz eine Betheiligung an solchen Tagen mit Recht voraussetzen ließe, und da wo eigene Initiative Pflicht ist, dürfte nicht erst auf besondere Einladung von anderer Seite zu warten sein. Es ist eine schöne und dringende Aufgabe des in der Bildung begriffenen Deutschen Vereins, ein Gegengewicht zu schaffen, gegen die wirklich beschämende Thätigkeit und Disziplin, welche anderwärts geübt wird. Möge er wachsam und thatkräftig den deutschen Gedanken schützen und pflegen, und zusammenfassen, was in Stadt und Land hoch hält die Fahne des Reichs und die Liebe und Treue zu Fürst und Vaterland.

Kettner.

Erledigt ist die Oberamtsgeometerstelle in Besigheim.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Abonnementspreis: vierteljährl. 86 ₰, durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 ℳ 15 ₰.

Amtsblatt für den **Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Trägerlohn viertelj. 9 ₰. Insertionspreis: die dreispaltige Zeile oder deren Raum 10 ₰.

№ 37. Dienstag den 28. März 1882.

Einladung zum Abonnement.

Für das II. Quartal 1882 können auf den

Schorndorfer Anzeiger

sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.

Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 ℳ 15 ₰
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 ℳ 35 ₰

Die Redaction.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Bekanntmachung, betr. die Maßregeln zur Bekämpfung des Vagantenthums.

In Gemäßheit Erlasses des K. Ministeriums des Innern vom 1. d. Mts. werden die Ortsvorsteher beauftragt, nach Ablauf des Etatsjahrs 1881/82 jedoch spätestens bis zum 10. April d. J. über die in den Gemeinden getroffenen Maßregeln zur Bekämpfung des Vagantenthums an der Hand des nachstehenden Tabellenformulars zu berichten.

Aufwand vom 1. April 1881 bis 31. März 1882.				Aufwand vom 1. April 1880 bis 31. März 1881.				Bemerkungen.
Naturalverpflegung in den einzelnen Gemeinden.		Ortsgeschenke in Geld.		Naturalverpflegung in den einzelnen Gemeinden.		Ortsgeschenke in Geld.		
Zahl der Unterstützten.	Aufwand.	Zahl der Unterstützten.	Aufwand.	Zahl der Unterstützten.	Aufwand.	Zahl der Unterstützten.	Aufwand.	
1	2	3	4	5	6	7	8	9

Bezüglich der Ausfüllung des Formulars wird Nachstehendes bemerkt: In den mit „Aufwand" überschriebenen Rubriken (2, 4, 6, 8) ist der Gesammtaufwand der Verpflegung bezw. Unterstützung der je in den vorhergehenden Rubriken aufgeführten Zahl der Unterstützten einzutragen.

In Rubrik 9 „Bemerkungen" ist endlich anzugeben, aus welchen Mitteln der Aufwand (Rubrik 2, 4, 6, 8) bestritten wurde, und ob in der Gemeinde zugleich ein Arbeitsnachweisbureau eingerichtet ist; außerdem ist hier, falls in einzelnen Gemeinden die Einrichtung der Naturalverpflegung bezw. der Ortsgeschenke in Geld nicht während des ganzen Etatsjahres durchgeführt war, zu bemerken, seit wann bezw. bis zu welchem Zeitpunkt die betreffende Einrichtung bestanden hat.

In den Vorlageberichten sieht man ferner einer Aeußerung darüber, in welchem Umfange dermalen das Vagantenthum sich geltend macht, und über die Wirkung der in den Gemeinden getroffenen Einrichtungen und die hiebei gesammelten Erfahrungen, sowie etwaigen Vorschlägen für Vervollkommnung der bisherigen Einrichtungen und Sicherung des Fortbestandes derselben entgegen.

Den 26. März 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schorndorf.

An die Ortsvorsteher.

Dieselben werden unter Hinweisung auf § 14 der Verfügung des Ministeriums des Innern vom 23. März 1881 (Reg.-Blatt S. 196), betreffend die Vollziehung des Reichsgesetzes vom 23. Juni 1880 über die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen und des Ausführungsgesetzes vom 20. März 1881, darauf aufmerksam gemacht, daß die Aufnahme und Verzeichnung der Viehbesitzer und ihres beitragspflichtigen Viehbestandes nach dem Viehbestand **vom 31. März d. J.** zu erfolgen hat.

Nach Erledigung etwaiger Einwendungen und Beschwerden sind die auf die Besitzer von Pferden, Eseln, Maulthieren und Mauleseln und auf die Rindviehbesitzer umzulegenden Gesammtbeträge nach vorgängiger Prüfung und Beurkundung des Umlageverzeichnisses, und zwar spätestens bis zum 1. Mai dem Oberamt anzuzeigen.

Bezüglich des Einzugs und der Ablieferung der Umlage-Beträge wird auf Absatz 10 des § 14 der obenerwähnten Ministerial-Verfügung und bezüglich der Belohnung der Ortseinbringer auf Z. 1 und 4 der Verfügung vom 23. September 1881 (Reg.-Blatt S. 439) verwiesen.

Den 27. März 1882.

K. Oberamt.
Baun.

Schöne ausgetrocknete **Kernseife & Stearinseife, Schreibhefte** u. andere **Schreibmaterialien** empfiehlt
Carl Moser, Römmelgasse
b. neuen Schulhaus.

In Besorgung von schriftlichen Arbeiten, wie Eingaben, Bitt- und Klagschriften u. dergl. empfiehlt sich
Carl Moser, Römmelgasse.

Tübinger Pfefferwürste, Geräuchte Leberwürste, sowie jeden Tag **frische Knackwürste** empfiehlt
Chr. Moser.